



STARK INS EIGENE LEBEN

Ein Konzept für gelingendes Aufwachsen und eigenverantwortliches Leben
junger Menschen und Familien in der Stadt Halle (Saale)

Präventionskonzept

JHA 6. Juni 2019



Wir haben uns Juni 2017 auf den Weg gemacht ...

1. Erste Orientierung, was verstehen wir unter Präventionskonzept 😊
2. Bestandsanalyse zu bestehenden Bausteinen 😊
3. Analyse zu bestehenden Netzwerken 😊 (noch nicht abgeschlossen)
4. Zielentwicklung 😊
5. Angebotsreflexion und Neuausrichtung 😊
6. Strukturentwicklung/Festlegungen 😊
7. Verfassen des Konzeptes = Strategiepapier zur Neuausrichtung von Präventionsangeboten 😊
- 8. Behandlung in den Gremien - Informationsvorlage**
9. Partizipation mit Kindern/Eltern/Trägern – erweiterte Verankerung
10. Untersetzung der Finanzierung
11. Beschluss in den Gremien
12. Umsetzung und wirkungssorientiertes Monitoring



Aufbau des Konzeptes

1. Allgemeine Heranführung : Aufgabenstellung, Erarbeitungsprozess, Präventionsverständnis
2. Ziele und Prämissen für Präventionsangebote
3. Gesetzesanalyse – welche Handlungsräume gibt es
4. Soziodemografische Situation
 1. sozialräumliche Gliederung – die neuen ISEK-Räume als Sozialräume
 2. demografische Entwicklungen
 3. soziale Lage und
 4. bestehende soziale Infrastrukturen
5. Rahmenkonzeption und Handlungsfelder
 1. Strategische Ausrichtung
 2. Handlungsfelder entlang der Lebensphasen
 3. Weiterentwicklung der sozialräumlichen Praxis
6. Nächste Schritte



- Im JHA am 1.11.2018 bereits vorgestellt:
- ➔ Ziele, strategische Ausrichtung,
 - ➔ Übersicht zum Bestand (Kommunale Handlungskette präventiver Angebote)
 - ➔ Übersicht Maßnahmen 0-6/6-27/Sozialraum

Leitsatz: STARKE ELTERN FÜR ALLE KINDER.

Prämissen:

- Prävention von Anfang an
- Chancengerechtigkeit für alle jungen Menschen und Eltern
- Partizipation und Handeln aus der Perspektive junger Menschen und Eltern

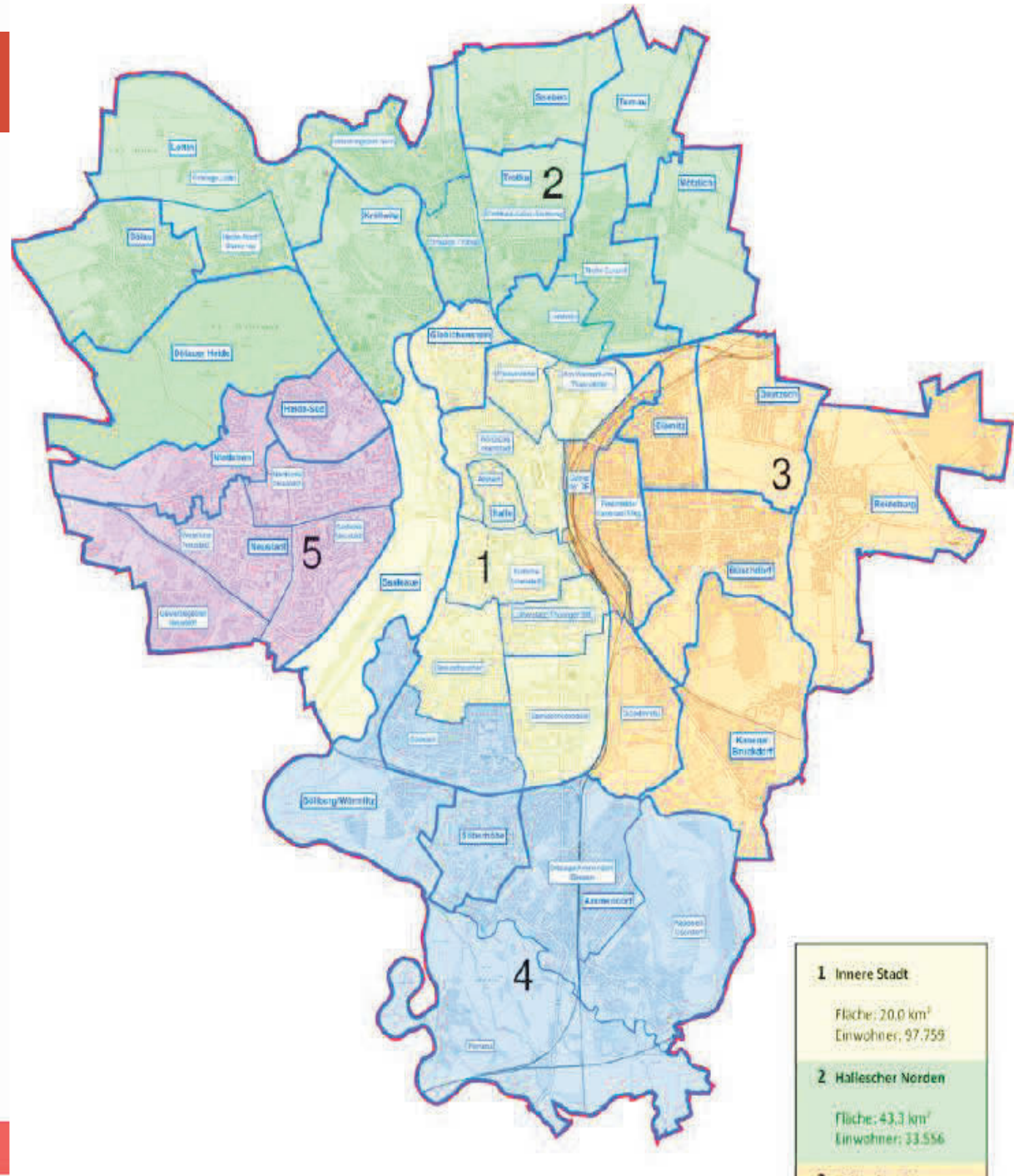
Strategische Ausrichtung:

- Ausbau von Unterstützungsangeboten für Kinder bis zu 6 Jahren
- Schaffung von problemunabhängigen Begegnungsangeboten

ISEK-Räume = künftige Sozialräume

Sozial- Räumliche Gliederung der Stadt Halle

- 1 = Innere Stadt
- 2 = Hallescher Norden
- 3 = Hallescher Osten
- 4 = Hallescher Süden
- 5 = Hallescher Westen





Zuordnung der Stadtteile und -viertel zu den ISEK-Teilräumen

1 = Innere Stadt → Stadtteile/ -viertel	ISEK	Sozialraum alt
<u>Altstadt (Stadtviertel)</u>	1	1
<u>Südliche Innenstadt (Stadtviertel)</u>	1	3
<u>Nördliche Innenstadt (Stadtviertel)</u>	1	1
<u>Paulusviertel (Stadtviertel)</u>	1	1
<u>Am Wasserturm/Thaerviortel (Stadtviertel)</u>	1	1
<u>Giebichenstein (Stadtteil)</u>	1	1
<u>Lutherplatz/Thüringer Bahnhof (Stadtviertel)</u>	1	3
<u>Gesundbrunnen (Stadtviertel)</u>	1	3
<u>Damaschkestraße (Stadtviertel)</u>	1	3
<u>Saaleaue (Stadtteil)</u>	1	1



Zuordnung der Stadtteile und –viertel – 2 Hallescher Norden

	ISEK	SR alt
<u>Landrain (Stadtviertel)</u>	2	1
<u>Frohe Zukunft (Stadtviertel)</u>	2	1
<u>Ortslage Trotha (Stadtviertel)</u>	2	1
<u>Industriegebiet Nord (Stadtviertel)</u>	2	1
<u>Gottfried-Keller-Siedlung (Stadtviertel)</u>	2	1
<u>Seeben (Stadtteil)</u>	2	1
<u>Tornau (Stadtteil)</u>	2	1
<u>Mötzlich (Stadtteil)</u>	2	1
<u>Ortslage Lettin (Stadtviertel)</u>	2	5
<u>Heide-Nord/Blumenau/Kröllwitz/Dölau/Dölauer Heide</u>	2	5



Zuordnung der Stadtteile und –viertel – 3 Hallescher Osten

	ISEK	SR alt
Gebiet der DR (Stadtviertel)	3	1
Freiimfelde/Kanenaer Weg (Stadtviertel)	3	1
Dieselstraße (Stadtviertel)	3	2
Diemitz (Stadtteil)	3	1
Dautzsch (Stadtteil)	3	1
Büschdorf (Stadtteil)	3	1
Kanena/Bruckdorf (Stadtteil)	3	2
Reideburg (Stadtteil)	3	1



Zuordnung der Stadtteile und –viertel – 4 Hallescher Süden

	ISEK	SR alt
<u>Südstadt (Stadtviertel)</u>	4	3
<u>Ortslage Ammendorf/Beesen (Stadtviertel)</u>	4	2
<u>Radewell/Osendorf (Stadtviertel)</u>	4	2
<u>Planena (Stadtviertel)</u>	4	2
<u>Böllberg/Wörmlitz (Stadtteil)</u>	4	3
<u>Stadtteil Silberhöhe (Stadtteil)</u>	4	2



Zuordnung der Stadtteile und –viertel – 5 Hallescher Westen

	ISEK	SR alt
<u>Nördliche Neustadt (Stadtviertel)</u>	5	4
<u>Südliche Neustadt (Stadtviertel)</u>	5	4
<u>Westliche Neustadt (Stadtviertel)</u>	5	4
<u>Gewerbegebiet Neustadt (Stadtviertel)</u>	5	4
<u>Heide-Süd (Stadtteil)</u>	5	5
<u>Nietleben (Stadtteil)</u>	5	5



Kosten	Re- finanzierung	neu
Gesamt		
4 Mio. € + Sachkosten VZS	2,5 Mio. €	1,5 Mio. €

Refinanzierung

- Jugendhilfeplanung
- Fördermittel ESF
- Jobcenter, Bundesagentur
- Bereits geplante HH-Mittel

Nicht berücksichtigt:

- SSA
- Joblinge, LösBar, RÜMSA
- Halle-Pass-Verbrauch



Offene Themen

- **Untersetzung der Finanzierung**
- Akquise von Kooperationspartnern und Drittförderung 2019
- Fachliche Begleitung zur Weiterentwicklung des Präventionskonzeptes
- Festlegen von Indikatoren für Ergebnismessung
- Evaluation und Fortschreibung



Wir haben uns Juni 2017 auf den Weg gemacht ...

1. Erste Orientierung, was verstehen wir unter Präventionskonzept 😊
2. Bestandsanalyse zu bestehenden Bausteinen 😊
3. Analyse zu bestehenden Netzwerken 😊 (noch nicht abgeschlossen)
4. Zielentwicklung 😊
5. Angebotsreflexion und Neuausrichtung 😊
6. Strukturentwicklung/Festlegungen 😊
7. Verfassen des Konzeptes = Strategiepapier zur Neuausrichtung von Präventionsangeboten 😊
8. **Behandlung in den Gremien - Informationsvorlage**
9. **Partizipation mit Kindern/Eltern/Trägern – erweiterte Verankerung**
10. Untersetzung der Finanzierung
11. Beschluss in den Gremien
12. Umsetzung und wirkungssorientiertes Monitoring

Fragen oder Anregungen



Eine untersetzte Diskussion wird im September 2019 im JHA möglich sein, denn bis dahin haben Sie im Sommer Gelegenheit, das Konzept zu lesen.